

Mitteilungen über *Euphrasia Uechtritziana* Junger et Engler.

Von K. Ronniger, Wien.

Die Pflanze, welche Wettstein in seiner Monographie der Gattung *Euphrasia* (pag. 115) als *E. coerulea* Tausch bezeichnet, muß nach O. Schwarz (in Mansfelds Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches) den Artnamen *E. Uechtritziana* tragen. Wettstein gibt an, daß die Blüte dieser Art an der getrockneten Pflanze intensiv blau sei („corolla persicino-violacea, in sicco intense coerulea“). Dies trifft auch für die meisten Standorte zu. Ich erhielt jedoch bereits zweimal weißblühende Pflanzen dieser Art zur Revision zugeschickt. H. Stiefelhagen (Dresden) sammelte die Pflanze im Erzgebirge und F. Fettweis (Bochum) fand sie in der Eifel. Der Fund in der Eifel erweitert das bekannte Verbreitungsgebiet bedeutend nach Westen. Deshalb erscheint es mir nicht überflüssig, die Standorte zu publizieren. Wettstein erklärt *E. coerulea* als die frühblütige Parallellrasse der *E. curta*. Sie steht zweifellos dieser Art ziemlich nahe. Wenn man *E. curta* als Stammart annimmt, so hat sich aber *E. Uechtritziana* doch schon sehr stark von dieser entfernt, was auch daraus deutlich ersichtlich wird, daß ihr Verbreitungsgebiet sich nur teilweise mit jenem der *E. curta* deckt. Ich muß mich deshalb der Ansicht von O. Schwarz anschließen, der *E. Uechtritziana* als eigene Art behandelt, obwohl er sonst die frühblütigen *Euphrasia*-Rassen nur als Unterarten bewertet.

Standorte der *E. Uechtritziana* f. **nivea** f. nov.:

Erzgebirge (leg. H. Stiefelhagen): Gottesgab, zwischen Sonnenwirbel und dem Gottesgaber Moor, 1000 m, 1. VII. 1906; Glashütte, am Ludeberg, Basalt, auf etwas feuchten, kurzgrasigen Wiesen, 500 bis 600 m, 9. VI. 1918; Altenberg, a. d. Straße nach Rehefeld, an dem kleinen Teiche links vor dem Galgenteich, 20. VI. 1920.

Eifel (leg. F. Fettweis): Auf den Murmeswiesen bei Daun, 26. VI. 1942; Kreis Schleiden, Oberlauf d. Olef, 3. VII. 1911; Kreis Malmedy, am großen Weberbach, 21. VI. 1929.

Herr Dr. Ing. Fettweis, der selbst erkannte, daß seine Pflanze dem Formenkreise der *E. curta* angehört, schreibt mir hierzu: „Sie wächst in den Wiesentälern des Hohen Venns und der nordwestlichen Eifel in großen Mengen auf ungedüngtem Boden (kurzgrasigen Waldwiesen) oft zusammen mit *Euphrasia montana*, *Botrychium Lunaria*, *Thesium pratense* und *Meum athamanticum*. Ich fand sie an allen Stellen nur weißblühend.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [NF 51](#)

Autor(en)/Author(s): Ronniger Karl

Artikel/Article: [Mitteilungen über Euphrasia Uechtritziana Junger et Engler. 222-223](#)